

Broschüre über Ort des Gedenkens

KULTURPARK Stadtarchiv gibt Informationen

(red). Im neuen Kulturpark am Schlachthof wird entlang der ehemaligen Verladerampe auch ein Ort des Gedenkens an die während der NS-Zeit aus Wiesbaden deportierten und dann ermordeten jüdischen Bürger geschaffen.

Derzeit ruft dort eine von dem Wiesbadener Sprüchkünstler Yorkar7 bereits realisierte fotorealistische Darstellung das schreckliche Geschehen in Erinnerung. Demnächst wird eine vom Frankfurter Künstler Vollrad Kutscher konzipierte Kastanienallee hinzukommen. Auf den Pflanzinseln der Bäume werden zudem Textfragmente aus Briefen einiger damals Deportierter wiedergegeben. Zusätzlich wird eine Informationsstele mit den wichtigsten historischen Hinweisen zur nationalsozialistischen Judenverfolgung in Wiesbaden errichtet werden.

Soeben hat das Stadtarchiv dazu eine eindrucksvoll bebilderte Informationsbroschüre veröffentlicht. Darin stellen Kulturdezernentin Rita Thies sowie Vollrad Kutscher das neue Gedenkprojekt vor. Ferner birgt die Publikation ein kurzes biographisches Porträt Kutschers durch den Kunsthistoriker Peter Forster sowie ein Interview mit Yorkar7 über die Resonanz auf den von ihm geschaffenen großformatigen Graffito.

Während Lothar Bembek die Überlieferungsgeschichte der Fotoserie zu der Wiesbadener Deportation vom 1. September 1942 schildert, wird das unheilvolle historische Geschehen selbst von Jacob Gutmark, Brigitte Streich und Axel Ulrich sehr genau nachgezeichnet.